



Gesellschaftskunde, Wirtschaftskunde für Sek I und Sek II

Die unbarmherzigen Samariter

1. Muss arm bleiben, wer arm ist?

07:15 Minuten

00:00 Obwohl in den letzten Jahren Milliarden von Dollars in die Entwicklungshilfe investiert wurden, leben immer noch über eine Milliarde Menschen mit weniger als einem Dollar pro Tag.

00:27 Was aber verstehen wir unter Armut? Barbara Stocking, Geschäftsführerin des britischen Hilfswerks Oxfam, erklärt, dass Armut nicht nur mit den Einkünften zu tun hat, sondern auch mit mangelnden Chancen, mangelnder Selbstbestimmtheit und Hilflosigkeit. Ihrer Ansicht nach ist es am besten, in den betroffenen Ländern zu helfen, um einer wirtschaftlich bedingten Emigration vorzubeugen.

01:10 Weshalb leisten Menschen aus Industrieländern Entwicklungshilfe? Einerseits aus schlechtem Gewissen, andererseits aus Angst vor Migration, meint Barbara Stocking.

01:48 Katharina Michaelowa, Professorin an der Universität Zürich, sagt, dass durch bedingungslose Entwicklungshilfe eine falsche Erwartungshaltung der Drittweltländer entstehen könne.

02:32 Der afrikanische Unternehmer Mo Ibrahim erklärt, wie wichtig Investitionen in eine Agrarwirtschaft und in die Infrastruktur sind. Nur so werden Investoren angezogen, und nur so kann eine nachhaltige Volkswirtschaft aufgebaut werden.

04:55 Weiter sind ein gutes Bildungs- sowie ein gutes Gesundheitssystem von zentraler Bedeutung. Auch müssten die Verantwortlichen das Rechtssystem stärken, um die allgegenwärtige Korruption zu bekämpfen.

06:13 Um Armut zu bekämpfen, ist die Kooperation von Entwicklungs- und Industrieländern vonnöten, sowie gegenseitiges Vertrauen. Ebenso wichtig seitens der Drittweltländer ist der Wille, das Schicksal in die eigene Hand zu nehmen.